

2010

Qualifikationsverfahren
**Detailhandelsfachfrau/
Detailhandelsfachmann**

**Wirtschaft
schriftlich**

Serie 2/5

Pos. 5.1

EXPERTENVORLAGE

Zeit 60 Minuten für 10 Aufgaben

Bewertung Die maximal erreichbare Punktzahl ist bei jeder Aufgabe aufgeführt.
Sinngemässe Antworten sind als richtig zu werten.
Bei mehreren Antworten auf eine Frage ist die Reihenfolge der Antworten für die Bewertung ohne Bedeutung.
Die Lösungsvorschläge bei offenen Fragen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es sind weitere Lösungen denkbar.
Es sind nur ganze oder halbe Noten zulässig.

Hilfsmittel Taschenrechner (netzunabhängig)

Notenskala	95	-	100	Punkte = Note 6
	85	-	94	Punkte = Note 5,5
	75	-	84	Punkte = Note 5
	65	-	74	Punkte = Note 4,5
	55	-	64	Punkte = Note 4
	45	-	54	Punkte = Note 3,5
	35	-	44	Punkte = Note 3
	25	-	34	Punkte = Note 2,5
	15	-	24	Punkte = Note 2
	5	-	14	Punkte = Note 1,5
0	-	4	Punkte = Note 1	

Total 100 Punkte

Sperrfrist: Diese Prüfungsaufgaben dürfen **vor dem 1. September 2011 nicht** zu Übungszwecken verwendet werden.

Erarbeitet durch: Autorinnen-/Autorenteam der Sprachregionalen Prüfungskommission im Detailhandel,
Subkommission Deutschschweiz

Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Aufgaben			
Aufgabe 1 Konjunktur			
Welche Merkmale treffen auf welche Konjunkturphasen zu? Kreuzen Sie an.			
1) Aufschwung/Hochkonjunktur 2) Abschwung/Depression			
		1) Aufschwung/ Hochkonjunktur	2) Abschwung/ Depression
a)	Fabriken werden stillgelegt.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
b)	Die Produktion wird ausgeweitet.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c)	Gewinnerwartungen veranlassen Firmen zu Investitionen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
			3
Wie verhalten sich die Konsumenten während eines Konjunkturabschwungs? Begründen Sie Ihre Antwort.			
Verhalten:			
<u>Die Konsumenten sparen während des Konjunkturabschwungs vermehrt.</u>			2
Begründung:			
<u>Die Konsumenten befürchten den Verlust ihres Arbeitsplatzes.</u>			
<u>weitere Lösunge</u>			2
Welche Auswirkungen hat dieses Verhalten auf die Produzenten?			
1) <u>Firmen halten sich mit Investitionen zurück.</u>			
2) <u>Firmen entlassen Mitarbeiter.</u>			
<u>Weitere Lösungen.</u>			2
		Übertrag	9

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		9	
<p>Aufgabe 2 Handel, Kaufvertrag</p> <p>„Quelle“, das ehemals grösste Versandhaus Europas musste vor kurzem die Pforten schliessen.</p> <p>a) Nennen Sie zwei Gründe warum der traditionelle Versandhandel mit Katalogen heute zunehmend Schwierigkeiten hat.</p> <p>1) <u>Neue Konkurrenz: Betriebsformen wie Internetshops und Fachmärkte</u></p> <p>2) <u>Teure Kataloge</u> <u>weitere Lösungen</u></p> <p>b) Eine Stereoanlage wird mit einem Rabatt von 28 % für neu CHF 828.— im Räumungsverkauf angeboten. Wie hoch war der ursprüngliche Katalogpreis? Der Rechnungsweg muss ersichtlich sein.</p> <p style="text-align: center;">Fr. 828.— = 72 % Fr. 1150.— = 100 % =====</p>		4	
Übertrag		15	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		15	
<p>c) Ronny Kaufmann bestellt bei einem inländischen Versandhaus zwei Gartenstühle, Lieferung in etwa zwei Wochen. Nach drei Wochen sind die Stühle immer noch nicht eingetroffen. Kann er ohne weiteres vom Vertrag zurücktreten und sich bei einem anderen Geschäft eindecken?</p> <p><input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein</p> <p>Begründung:</p> <p><u>Ronny muss eine Mahnung schicken und dem Geschäft nochmals eine Chance zur richtigen Erfüllung einräumen (Nachfrist).</u></p> <hr/>		1	
		2	
<p>d) Welche Kombination von Begriffen aus dem Kaufvertragsrecht ist in Bezug auf den Kauf der Gartenstühle (Frage c) korrekt? Kreuzen Sie einen Lösungsvorschlag an.</p> <p>Begriffe:</p> <p>A Gattungsware C Speziesware E Grundstückkauf B Platzkauf D Distanzkauf F Fahrniskauf</p> <p>Lösungsvorschläge:</p> <p><input type="checkbox"/> A+C+D <input type="checkbox"/> B+C+D <input type="checkbox"/> B+A+F <input checked="" type="checkbox"/> F+D+A <input type="checkbox"/> E+D+F <input type="checkbox"/> D+E+B</p>		3	
<p>e) Ab welchem Zeitpunkt geht Nutzen und Gefahr bei diesem Kauf der Gartenstühle auf den Käufer (Frage c) über?</p> <p><u>(Gattungsware, Distanzkauf) → nach der Aufgabe zum Versand</u></p>		2	
<p>f) Wann wird Ronny Eigentümer der Gartenstühle, wenn diesbezüglich nichts Besonderes vereinbart wurde?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> bei Erhalt der Ware <input type="checkbox"/> bei Bezahlung der Ware</p>		2	
Übertrag		25	

Aufgabe 3 Budget

Lernende Petra beabsichtigt sich anfangs Jahr ein neues Handy, das sie bar bezahlt, anzuschaffen. Sie hat die Wahl zwischen:

Variante 1	Variante 2
Das neue Handy der Firma Nokia kostet mit Vertrag eines Netzanbieters CHF 230.—. Die Laufzeit beträgt 24 Monate, monatliche Grundgebühr CHF 25.—. Gesprächskosten CHF 60.— pro Monat.	Ohne Vertrag kostet das Telefon CHF 750.—. Die Gesprächskosten mit Prepaid-Card betragen CHF 60.— pro Monat.

a) Berechnen Sie die anfallenden Kosten pro Jahr, die durch den Kauf des Handys entstehen.

	Jahr 1	Jahr 2
Var. 1	$((25 + 60) \times 12) + 230 = 1'250$	$((25 + 60) \times 12) = 1'020$
Var. 2	$(60 \times 12) + 750 = 1'470$	$(60 \times 12) = 720$

8

b) Welche der obenstehenden Varianten trägt eher zur Verschuldung von Jugendlichen bei und weshalb?

Variante 1: Der niedrige Einstiegspreis verleitet zum Vertragsabschluss.

Die Vertragsbindung und damit verbundenen Folgekosten werden erst

später realisiert.

Im Gegensatz dazu kann bei Prepaid-Karten stets nur das bereits im

Voraus bezahlte Guthaben abtelefoniert werden.

2

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		35	
Aufgabe 4 Einfacher Wirtschaftskreislauf			
a) Vervollständigen Sie den Wirtschaftskreislauf.			
1) <u>Beispiel: Arbeit, Boden, Kapital</u>			
2) <u>Löhne, Zinsen, Grundrenten</u>			
3) <u>Entgelt für Güter und Dienstleistungen</u>			
4) <u>Güter und Dienstleistungen</u>			3
b) Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind.			
	richtig	falsch	
Das BIP umfasst alle Waren und Dienstleistungen zu Marktpreisen, die innerhalb eines Landes während eines Jahres produziert werden.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wenn der Güterstrom kleiner ist als der Geldstrom, dann herrscht Inflation.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Für Sparer ist die Inflation grundsätzlich positiv.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	6
Übertrag		44	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		44	
Aufgabe 5 Berufsbezogenes Rechnen			
<p>a) Samantha Frei möchte sich ein Auto kaufen. Sie hat CHF 12'000.— Erspartes und überlegt sich, ob sie für den Kaufpreis ihres Traumautos von CHF 25'000.— für den fehlenden Betrag einen Bankkredit aufnehmen will. In einem Jahr würde sie den Bankkredit dann zurückzahlen können. Die Bank verlangt für den Kredit 9.5 % Zins. Wie viel wird der Autokauf Samantha insgesamt kosten? Der Rechnungsweg muss ersichtlich sein.</p>			
K	=	Fr. 13'000.—	= 100 % (1)
pZ	=	Fr. 1'235.—	= 9.5 % (1)
Kaufpreis Auto	=	Fr. 25'000.—	
Jahreszins	=	Fr. 1'235.—	
Kosten insgesamt	=	Fr. 26'235.—	(1)
		=====	
			3
<p>b) Samantha Frei entschliesst sich, den Bankkredit aufzunehmen. Am 12. April unterzeichnet sie den Vertrag und kauft am selben Tag das Auto. Den Kredit kann sie bereits am 18. Dezember wieder zurückzahlen. Wie viel Geld überweist sie der Bank? Rechnungsweg muss ersichtlich sein.</p>			
K	=	Fr. 13'000.—	= 100 %
pZ	=	Fr. 1'235.—	= 9.5 % = 360 Tage
tZ	=	Fr. 843.90 (1)	= 246 Tage (1)
Rückzahlung	=	Fr. 13'000.—	
Zins	=	Fr. 843.90	
Rückzahlung	=	Fr. 13'843.90 (1)	
		=====	
			3
Übertrag		50	

		Anzahl Punkte													
		maximal	erreicht												
Übertrag		50													
<p>Aufgabe 6 Kooperationsformen</p> <p>Entscheiden Sie zu welcher Form der Zusammenarbeit der beschriebene Sachverhalt jeweils führt.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Sachverhalt</th> <th>Vertikale Kooperation</th> <th>Horizontale Kooperation</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Das Glatt Einkaufscenter in Zürich organisiert einen gemeinsamen Hauslieferdienst.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;">X</td> </tr> <tr> <td>Zwei Detaillisten finanzieren gemeinsam einen Parkplatz.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;">X</td> </tr> <tr> <td>Ein Produzent und ein Detaillist gestalten und finanzieren gemeinsam einen Prospekt.</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>		Sachverhalt	Vertikale Kooperation	Horizontale Kooperation	Das Glatt Einkaufscenter in Zürich organisiert einen gemeinsamen Hauslieferdienst.	<input type="checkbox"/>	X	Zwei Detaillisten finanzieren gemeinsam einen Parkplatz.	<input type="checkbox"/>	X	Ein Produzent und ein Detaillist gestalten und finanzieren gemeinsam einen Prospekt.	X	<input type="checkbox"/>	6	
Sachverhalt	Vertikale Kooperation	Horizontale Kooperation													
Das Glatt Einkaufscenter in Zürich organisiert einen gemeinsamen Hauslieferdienst.	<input type="checkbox"/>	X													
Zwei Detaillisten finanzieren gemeinsam einen Parkplatz.	<input type="checkbox"/>	X													
Ein Produzent und ein Detaillist gestalten und finanzieren gemeinsam einen Prospekt.	X	<input type="checkbox"/>													
<p>Aufgabe 7 Veränderungen im Detailhandel</p> <p>a) Welche Betriebsform ist im Vergleich zu den anderen relativ neu?</p> <table style="margin-left: 40px;"> <tr> <td>Fachgeschäft</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Discount-Fachmarkt</td> <td style="text-align: center;">X</td> </tr> <tr> <td>Warenhaus</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </table> <p>b) Nennen Sie zwei Gründe für die Entstehung der Vertriebsform E-Commerce.</p> <p>1) <u>Erwerbstätigkeit der Frau, Bequemlichkeit, Hauslieferdienst</u></p> <p>2) <u>Evtl. Preisvorteil</u></p> <p>weitere Lösungen</p>		Fachgeschäft	<input type="checkbox"/>	Discount-Fachmarkt	X	Warenhaus	<input type="checkbox"/>	1	4						
Fachgeschäft	<input type="checkbox"/>														
Discount-Fachmarkt	X														
Warenhaus	<input type="checkbox"/>														
Übertrag		61													

		Anzahl Punkte																	
		maximal	erreicht																
Übertrag		61																	
<p>Aufgabe 8 Aussenwirtschaftliche Beziehungen</p> <p>a) Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind.</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 70%;"></th> <th style="width: 15%; text-align: center;">richtig</th> <th style="width: 15%; text-align: center;">falsch</th> <th style="width: 10%;"></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Ein Index misst die Veränderungen von Grössen zu einem Basiswert während eines bestimmten Zeitraumes.</td> <td style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Durch eine Aufwertung des Schweizer Francs werden Importgüter für die Schweiz billiger.</td> <td style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Der Devisenkurs ist jener Kurs, zu welchem eine ausländische Währung an der Börse gekauft oder verkauft wird.</td> <td style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;">6</td> </tr> </tbody> </table>			richtig	falsch		Ein Index misst die Veränderungen von Grössen zu einem Basiswert während eines bestimmten Zeitraumes.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Durch eine Aufwertung des Schweizer Francs werden Importgüter für die Schweiz billiger.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Der Devisenkurs ist jener Kurs, zu welchem eine ausländische Währung an der Börse gekauft oder verkauft wird.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	6		
	richtig	falsch																	
Ein Index misst die Veränderungen von Grössen zu einem Basiswert während eines bestimmten Zeitraumes.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																	
Durch eine Aufwertung des Schweizer Francs werden Importgüter für die Schweiz billiger.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																	
Der Devisenkurs ist jener Kurs, zu welchem eine ausländische Währung an der Börse gekauft oder verkauft wird.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	6																
<p>Aufgabe 9 Gesetzliche Bestimmungen</p> <p>Marianne Sutter will in das Sortiment ihres Detailhandels-Betriebes eine neue, gut schützende Sonnencreme aufnehmen. Die Creme wurde in Australien hergestellt und entspricht der australischen Norm. Marianne wirbt deshalb mit folgendem Werbetext: „Neu erhalten Sie bei uns die Sonnencreme „Piz Rubin“. Dieses original Schweizer Produkt schützt Ihre Haut besonders gut und entspricht der australischen Norm. Dann ergänzt sie die Werbeaussage noch mit folgender Aussage: „Kaufen Sie bei uns ein, denn nur in unserem Geschäft werden Sie fachkundig beraten und nicht bei der Apotheke Müller am Marktplatz“.</p> <p>Gegen welche drei unlauteren Werbe- und Verkaufsmethoden „UWG“ verstösst dieser Werbetext? Gehen Sie bei ihrer Antwort auf die Sätze des Textes ein.</p> <p>1) <u>Piz Rubin; Verwechslungsgefahr mit Piz Buin, der Name ist zu ähnlich.</u></p> <p>2) <u>Original Schweizer Produkt: falsche Angabe, ist verboten.</u></p> <p>3) <u>Nur bei uns werden Sie fachkundig beraten und nicht bei der Apotheke Müller am Marktplatz: Konkurrenz wird schlecht gemacht, ist verboten.</u></p>			3																
Übertrag		70																	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		70	
Aufgabe 10	Fall: Frässpäckli		
<p>Ausgangslage</p> <p>Die Myldee-Group mit Sitz in Wettingen, bereits bestens bekannt durch das äusserst erfolgreiche WC-Papier-Abo, glänzt mit einem neuen Produkt-Highlight auf dem Schweizer E-Business-Markt: Frässpäckli.ch!</p> <p>Wie der Name bereits verrät, können unter www.fraesspaeckli.ch verschiedenste nützliche und süsse Dinge bestellt werden und via Postpac an einen Empfänger nach Wahl verschickt werden. Jedes Frässpäckli kann als Einzelpaket oder als bequemes Abo (bis 1 Jahr) bestellt werden. Grundsätzlich stehen zwei Bestellmöglichkeiten zur Auswahl: entweder man bestellt eine fixfertige Frässpäckli-Box oder man stellt sich sein Frässpäckli selber zusammen.</p> <p>Ein Frässpäckli eignet sich für viele Momente: Militär, Jungwacht-, Schul- und Skilager, Geburtstag, Weihnachten, Vatertag, Muttertag, Wohnungseinweihung usw.</p> <p>Die Myldee-Group ist Betreibergesellschaft von neuen und innovativen E-Business-Geschäftsideen. Die Firma wurde im Jahr 2002 durch den Geschäftsführer, Christian Kuhn, gegründet und beschäftigt zurzeit 5 Mitarbeiter.</p>			
<p>a) Die Myldee-Group klärt ab, mit welcher Transportart die „Fresspäckli“ am effektivsten an die richtige Adresse übermittelt werden können.</p> <p>Erklären Sie in diesem Zusammenhang den Ausdruck „effektiv“.</p>			
<p><u>Die richtige Ware zur richtigen Zeit in der richtigen Menge an den richtigen Ort bringen.</u></p> <p><u>weitere Lösungen</u></p>			2
<p>In welchem Moment handelt das Unternehmen nicht nur effektiv, sondern zugleich effizient?</p>			
<p><u>Kostenfaktor muss enthalten sein. Die Transportart wird so gewählt, dass nicht unnötige Kosten entstehen aber das Ziel gleichzeitig erreicht wird.</u></p>			2
Übertrag		74	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		74	
b)	<p>Unterbreiten Sie drei unterschiedliche Vorschläge, wie die Freispäckli zu ihren Empfängerinnen und Empfängern gelangen.</p> <p>1) <u>durch die Post</u></p> <p>2) <u>durch einen örtlichen Kurier</u></p> <p>3) <u>Der/die AuftraggeberIn, holt das Päckli ab und überbringt es selber.</u></p> <p>weitere Lösungen</p>	3	
c)	<p>Begründen Sie die Wahl eines von Ihnen unter b) genannten Vorschlages.</p> <p>zu b1) <u>Die Post, da die Post das sicherste Verteilnetz aufweist, ist sicher und zuverlässig.</u></p> <p>zu b2) <u>Ein örtlicher Kurier ist flexibler, weil er zeitlich und administrativ schneller reagieren kann.</u></p> <p>zu b3) <u>Die Auftraggeber können Kosten sparen und das Päckli danach selber zur individuellen gewünschten Zeit überbringen.</u></p>	2	
d)	<p>„Frässpäckli“ liefert nur Waren aus, die bereits im Voraus bezahlt wurden. Deshalb können Kunden entweder mit der Kreditkarte bezahlen oder die Waren per Nachnahmen beziehen.</p> <p>Welche zwei Risiken gehen die Käufer ein, wenn sie mit ihrer Kreditkarte bezahlen?</p> <p>1) <u>„Frässpäckli“ liefert nicht.</u></p> <p>2) <u>Die Kreditkartendaten gelangen im Internet in falsche Hände, dadurch kann der Käufer geschädigt werden.</u></p>	4	
Übertrag		83	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		83	
e)	Beurteilen Sie die nachfolgenden Aussagen auf deren Richtigkeit.		
		richtig	falsch
	Die KreditkarteninhaberInnen bezahlen bei jedem Kauf auch eine Grundgebühr an die Kreditkartenorganisation.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Über das Internet kann nur mit VISA bezahlt werden.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Bei Zahlung mit der Kreditkarte muss die Firma der Kreditkartenorganisation eine Kommission bezahlen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Wer mit Kreditkarte bezahlt, bezahlt einen höheren Preis, da die Zahlung so komplizierter wird.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
			4
f)	„Frässpäckli“ beliefert einige Kunden „in Ausnahmefällen“ nur gegen Nachnahme. Nennen Sie einen Grund für diesen Entscheid.		
	<u>Schlechte Erfahrungen mit der Zahlungsmoral, unbekannte Kunden</u>		
	<u>weitere Lösungen</u>		2
g)	Ein Kunde, dem gegen Rechnung geliefert wurde, bezahlt trotz Mahnung nicht. „Frässpäckli“ betreibt den Privatkunden.		
	Welches Betreibungsverfahren wird nun eingeleitet?		
	<u>Betreibung auf Pfändung</u>		1
	Welche zwei weiteren Betreibungsverfahren kennen Sie sonst noch?		
	<u>Betreibung auf Konkurs</u>		
	<u>Betreibung auf Pfandverwertung</u>		2
Übertrag			92

- h) Die Firma „Fresspäckli“ hat sich zum Ziel gesetzt, dass jedes Frässpäckli CHF 25.— kosten soll.

Die Einstandspreise der einzelnen Fresspäckli sind jedoch unterschiedlich. Die nachfolgende Tabelle zeigt dies anhand von zwei verschiedenen Päckli auf.

Päckli	Variante A	Variante B
Einstandspreis	12.00	8.50
Gemeinkosten	4.80	3.40
Selbstkosten	16.80	11.90
Reingewinn	8.20	13.10
Reingewinn in % (Resultat auf zwei Stellen runden)	48.81 %	110.08 %
Verkaufspreis	25.—	25.—

Vervollständigen Sie die obenstehende Tabelle mit sämtlichen fehlenden Angaben. Der Gemeinkostenzuschlag (GK in % vom EP) beträgt bei allen Päckli 40 %. Der Reingewinnzuschlag wird in Prozent der Selbstkosten berechnet.

4

je richtiges Resultat: 0.5 Punkte
Folgefehler berücksichtigen

Berechnen Sie den durchschnittlichen Reingewinn von Variante A + B in Franken.

2

$$\text{Reingewinn Total} = 21.30 / 2 = \text{CHF } 10.65$$

=====

Berechnen Sie den durchschnittlichen Reingewinnzuschlag in Prozent der durchschnittlichen Selbstkosten. Runden Sie das Resultat auf zwei Stellen.

2

$$\begin{array}{l} \text{Selbstkosten Total} = 28.70 = 100 \% \\ \text{Reingewinn} = 21.30 = 74.22 \% \end{array}$$

=====

